

Guy de Maupassant
Boule de suif

Reclam Lektüreschlüssel

Guy de Maupassant
Boule de suif

Reclam Lektüreschlüssel

Guy de Maupassant
Boule de suif

Von Thomas Degering

Reclam

Dieser Lektüreschlüssel bezieht sich auf folgende Textausgabe in der Originalsprache: Guy de Maupassant: *Boule de suif*. Hrsg. von Helmut Keil. Stuttgart: Reclam, 1994/2009. (Universal-Bibliothek. 9011)

Alle Rechte vorbehalten

© 2014 Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart

Gesamtherstellung: Reclam, Ditzingen

Made in Germany 2014

RECLAM, UNIVERSAL-BIBLIOTHEK und RECLAMS UNIVERSAL-BIBLIOTHEK sind eingetragene Marken der Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart

ISBN 978-3-15-960622-4

ISBN der Buchausgabe 978-3-15-015437-3

www.reclam.de

Inhalt

1. Erstinformation zum Werk
2. Inhalt
3. Personen
4. Aufbau, Struktur, Zeit, Erzähltechnik
5. Interpretation
6. Autor und Zeit
7. Rezeption
8. Dossier pédagogique
9. Lektüretipps/Filmempfehlungen

Anmerkungen

Hinweise zur E-Book-Ausgabe

1. Erstinformation zum Werk

Boule de suif erschien zuerst am 16. April 1880 in dem von Émile Zola veranlassten und herausgegebenen Sammelband *Les soirées de Médan*, der Texte verschiedener, überwiegend naturalistisch orientierter Autoren über den Deutsch-Französischen Krieg 1870/71 enthielt. Begonnen etwa im Oktober 1879 und Anfang 1880 dem Herausgeber Zola bzw. dem Verleger Charpentier übergeben, war die Erzählung oder Novelle das erste Prosawerk, mit dem Maupassant unter seinem richtigen Namen an die Öffentlichkeit trat. Sein Début erwies sich als überraschend großer Erfolg, nachdem er etwa zehn Jahre lang, geschult von seinem Lehrer und Freund Gustave Flaubert (*Madame Bovary*), das Handwerk des literarischen Schreibens gründlich erlernt und nur wenig publiziert hatte. *Boule de suif* katapultierte den 29jährigen fast aus dem Nichts ins Rampenlicht, obgleich er schon zu dieser Zeit im Pariser Literaturleben kein ganz Unbekannter mehr war.

Les soirées de Médan, 1880

Geschult von Flaubert

Flaubert, der kurz nach Erscheinen von *Boule de suif* plötzlich verstarb, hatte sowohl Maupassants folgende Laufbahn als einziger unbeirrt prophezeit (»Versuch ein Dutzend von dieser Sorte zu schreiben! und Du wirst ein bedeutender Mann sein!«¹) als auch seinen Erstling uneingeschränkt gelobt; noch vor der Veröffentlichung der *Soirées de Médan* schrieb er an Maupassants Mutter Laure: »Ich habe das Bedürfnis, Dir zu sagen, daß mein Schüler [...] dabei ist, ein toller Bursche zu werden! [...] Seine Prosaerzählung *Boule de suif* ist ein wahres Wunder«.² Bedeutend ist aber auch Zolas Anteil an *Boule de suif* und Maupassants Siegeszug, denn er initiierte seinen Band, um mit seinem Namen unbekannte aktuelle Autoren uneigennützig zu fördern. Zola war überdies ehrlich genug, den eigenen *groupe de Médan*-Beitrag *L'attaque du moulin* sowie auch die übrigen *Médan*-Texte der Schriftsteller J.-K. Huysmans, Léon Hennique, Paul Alexis und Henri Céard dem Spitzenwerk des Buches unterzuordnen: »Sie

Lob von Zola